

Das Gleichnis vom Sauerteig und das Gleichnis vom Guten Hirten - für uns maßgeblich

Mt 13,33 Das Gleichnis vom Sauerteig

33 Er sagte ihnen ein weiteres Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit dem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Sea Mehl verbarg, bis das Ganze durchsäuert war.

Unserer Initiative Sauerteig liegt daran, in Ordnung zu bringen, was nicht in Ordnung war. Wir beginnen diesen Weg, inspiriert von Jesu Gleichnis vom Sauerteig im Glauben, dass die Wahrheit gut und heilsam ist, und beschreiten ihn in einer Haltung der Offenheit und des gegenseitigen Wohlwollens. Dabei ist uns bewusst, dass es kein leichter und vor allem kein vernünftiger Weg sein wird, sondern ein gelegentlich auch schmerzlicher Heilungsprozess werden kann, insbesondere dort, wo an Wunden gerührt wird oder Illusionen zerfallen.

Jesu Gleichnis kann uns dabei Orientierung und Mut geben. Eine kleine Menge Sauerteig kann eine große Menge Mehl durchsäuern. Dabei läuft ein Gärungsprozess ab. Der riecht sauer. Beim Gärungsprozess passieren Veränderungen. Und wer schon einmal Brotteig mit der Hand geknetet hat, weiß auch, dass das eine anstrengende Arbeit ist, für die man Kraft braucht und bei der man ins Schwitzen kommt. Doch am Ende entsteht ein schmackhaftes, nahrhaftes Brot für alle.

Das Gleichnis vom Guten Hirten (Lukas 15, 1-7)

1 Alle Zöllner und Sünder kamen zu ihm, um ihn zu hören. 2 Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Dieser nimmt Sünder auf und isst mit ihnen. 3 Da erzählte er ihnen dieses Gleichnis und sagte:

4 Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Wüste zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? 5 Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern, 6 und wenn er nach Hause kommt, ruft er die Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir, denn ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war! 7 Ich sage euch: Ebenso wird im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die keine Umkehr nötig haben.

Im frühen Christentum war das tröstliche Bild des guten Hirten zentral, das ebenfalls auf ein berühmtes Gleichnis Jesu zurückgeht und in dem der Hirte seinen verlorenen Schafen nachgeht und sie auf seinen Schultern heim trägt. Auch dieses Gleichnis soll ein Leitbild für unsere Initiative sein. Menschen, die im System 'Hullermann' verletzt, benutzt, gemobbt, getäuscht und missbraucht worden sind, haben es verdient, dass wir ihnen nachgehen, ihre Wunden erkennen und achtsam versorgen, wenn sie das wollen. Ihre Würde wurde verletzt. Uns geht es um die Anerkennung des ihnen zugefügten Schmerzes. Es geht uns dabei nicht darum, sie 'zur Herde zurückzubringen'. Im System 'Hullermann' wurden Kinder und Erwachsene aus verschiedensten Gründen und auf unterschiedliche Weise an den Rand gedrängt, mit Folgen, die bis heute andauern. Unsere Initiative will Impulse setzen, dies aufzuarbeiten und damit Heilung zu ermöglichen.

Copyright: © Rosi Mittermeier, Initiative Sauerteig Garching a.d. Alz, 2020

